

Gemeindebrief

der Evangelisch-methodistischen Kirche Wuppertal-Barmen (Zionskirche)
Oktober / November 2026





Das Leben ist eine Chance-
nutze sie.

Das Leben ist Schönheit-
bewundere sie.

Das Leben ist kostbar-
geh sorgfältig damit um.

Mutter Teresa

Inhalt

3-5	Andacht – Pastor Joachim Schumann
6-7	Persönliches Zeugnis – Reinhard Senftleben
8-9	Termine
10-12	
13	Segnung der Kinder im Schulgottesdienst und Gottesdienst
14	Geburtstage
15	Impressum
16	Gemeindekreise

Wer bin ich?



Liebe Leserinnen und Leser,

„**Wer** bin ich?“ fragt sich der von Arbeitslosigkeit bedrohte Ingenieur, der seine Neu-Bewerbungen nur noch in Internetportalen ablegen kann und zu keinem Bewerbungsgespräch eingeladen wird und nicht mal eine Absage bekommt.

„**Wer** bin ich?“ fragt sich die Patientin, die vor über einer halben Stunde nach dem Pflegepersonal geklingelt hat, weil der Katheterbeutel voll bis oben hin ist.

„**Wer** bin ich?“ fragt sich die Anästhesistin, die nach einem 14 Stunden-OP-Tag gefragt wird, ob sie auch noch den einen Notfall übernehmen kann.

„**Wer** bin ich?“ fragt sich der AfD-Wähler, der sich von den oberen Etagen der Politik angesichts realer Existenzverunsicherungen nicht ernst genommen fühlt.

„**Wer** bin ich?“ fragt sich der pubertierende Jugendliche, der auf der Suche nach seinen persönlichen Werten, Lebenszielen und Zukunftswegen ist.

Und ich mittendrin, dem es einigermaßen gut geht? **Wer bin ich?**

Ehemann? Vater? Pastor? Ein 64-Jähriger auf der Zielgeraden seines Berufslebens? Ein Patient – mit einigen Gesundheitsterminen pro Woche? Ein Mensch mit Grenzen und Blessuren auf der Seele? Ein Mensch mit hellen und mit dunklen Seiten, mit liebenswerten und verunsichernden Verhaltensweisen? Jedes einzelne davon bestimmt mich immer nur zum Teil.

„Du bist die Summe deiner sozialen Rollen, die du spielst, die Art und Weise, wie du dich vor anderen inszenierst,“ meint der Soziologe Erving Goffman.

„Du bist, was du aus dir machst“, hatte schon der Existenzialist Jean-Paul Sartre befunden. „Wer du bist, entscheidest du selbst durch deine freien Handlungen und Entscheidungen.“

„Du bist eine bloße Sammlung von Zuständen“, dachte der britische Philosoph David Hume ein bisschen anders.

„Du bist, weil du denkst“, schrieb der französische Philosoph René Descartes.

Aber was ist, wenn du nicht mehr selber denken kannst, weil du als Kind in den Gartenteich deiner Nachbarn gefallen bist und dein Gehirn zu lange unter Wasser ohne Sauerstoff war? Bist du dann nicht mehr? Hängt dein Sein von deinem Bewusst-Sein ab?

Die Soziologie ist sich momentan ziemlich einig darüber, dass mein Ich dadurch bestimmt wird, wie ich mit (den Menschen in) meiner Umwelt umgehe und sie mit mir. Ich bin also das Produkt meiner Beziehungen.

Damit ist sie gar nicht so weit von der Theologie entfernt, wie wir gleich sehen werden.

Aber lassen wir an dieser Stelle erstmal Dietrich Bonhoeffer mit Teilen aus seinem berühmten Gedicht „Wer bin ich“ zu Wort kommen. Er hat es im Juli 1944 in einem Brief an Eberhard Bethge aus dem Untersuchungsgefängnis in Berlin-Tegel geschrieben.

Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?

Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig, ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle, hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen, durstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe, ...müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen, matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich? Der oder jener?

Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer? Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler? Und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?...

Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott.

Wie sehr kann ich mich doch manchmal in diesen Fragen wiederfinden!

Tatsächlich hat der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber das immer wieder betont: „Erst am DU werde ich zum ICH“. Mit dem DU meinte er allerdings Gott. Erst in der Begegnung und Beziehung mit Gott werde ich zu der Person, die ich bin – und vielleicht auch sein soll.

Die christliche Theologie hat immer wieder deutlich gemacht: Wer ich bin, hängt weder nur von mir selbst, noch von anderen ab. Ich bekomme es von außen zugesprochen, ich bekomme meinen Wert, meine Würde und meine Identität zum einen dadurch, dass ich geschaffen bin, zum anderen dadurch, dass ich begnadet bin. „Allein aus Gnade steh ich hier“, kennen manche als modernen Lobpreissong.

„Begnadet“ bedeutet keine Herablassung eines übermächtigen Gottes. Sondern es bedeutet Gottes liebevolle Zuwendung auf Augenhöhe, der in Jesus Christus Mensch geworden ist.

Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und uns seinen Sohn gesandt hat zur Versöhnung für unsre Sünden, schreibt Johannes im 5. Kapitel seines ersten Briefes.

Und der Apostel Paulus ergänzt in Römer 5,8 *Wie sehr Gott uns liebt, beweist er uns damit, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.*

„Sünder-sein“ bedeutet hier Getrennt-sein von Gott. Nicht mit Jesus in Beziehung leben. Sich nicht vom Heiligen Geist leiten lassen.

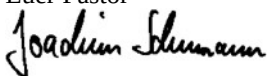
Mit anderen Worten:

Wenn mich jemand danach fragt, wer ich bin, dann antworte ich in den letzten Jahren: „Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.“ Das ist ein Schatz, den mir niemand nehmen kann. Er ist mir von außen, von Gott geschenkt. Ich muss mich nicht selber durch Leistung produzieren oder qualifizieren. Und ich bin nicht abhängig von der Zustimmung oder Ablehnung anderer. Er ist nicht abhängig von meiner geistigen Gesundheit. Er hängt allein daran, dass Gott mich geschaffen und mir seine Liebe gezeigt hat.

Dietrich Bonhoeffer beendet sein Gedicht mit den Worten: *Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!*

Dieses spürbare Bewusstsein, Gott kennt mich, er sieht mich, er schätzt mich und ich gehöre zu ihm, wünsche ich euch bei aller Suche nach Antwort auf die Frage: „**Wer bin ich?**“

Euer Pastor

Handwritten signature of Joachim Blummann in black ink.

Persönliches Zeugnis zum Thema: „Wer bin ich?“

Oder auch: Wer bist du? Wir alle haben von uns selbst eine Vorstellung, aber trifft diese zu? Ich betrachte mich als begnadeten Musiker. Aber wie sieht es praktisch aus? Ich spiele nur ein Instrument so, dass ich mich traue, damit aufzutreten und in einem Ensemble mitzuspielen. Da mag die Begabung groß sein, wie sie will, es ist vielleicht am ehesten die Hörfähigkeit, dass ich Töne unterscheiden und zuordnen kann. Aber warum sagte meine Frau manchmal zu mir: „Hör mir doch endlich mal zu!“ Ihr seht, so ganz einfach ist es mit dem Bild, das wir von uns haben, nicht. Zumindest nicht, wenn wir ehrlich sein wollen. Und vor Einem, Jesus, zählt nur die Ehrlichkeit. Denn er durchschaut uns sowieso. Und wenn wir vor ihm lügen? Vielleicht wird ER uns anlächeln und sagen: „Bleib doch bei der Wahrheit. Du weißt doch, wer du bist.“

Aber ist uns das alles im Alltag bewusst? Ich fürchte nicht. Als ich angesichts dieser Frage, wer ich bin, darüber nachdachte, wie ich mich sehe, da strauchelte ich bereits. Wie sehe ich mich? Natürlich überwiegend positiv, denn sonst könnte ich nur verzweifeln. Also wird alles so zurechtgebogen, dass ich ein gutes Bild vor mir habe. Und es gibt ja genug gute Seiten an mir, mein Glaube, meine Ziele, meine Bescheidenheit, meine Es würde mir manches einfallen, aber wem nützt das? Daneben gibt es andere Seiten, die andere nicht so positiv sehen. Da war meine Frau mir ein sehr klarer Spiegel. Und ich bin heute noch dankbar dafür, dass sie ihn mir manchmal vorhielt, wenn ich mich mal wieder entschuldigen sollte, weil mir etwas allzu egal war, was aber für sie oder andere wichtig sein konnte.

Habt ihr so einen Spiegel? Einen Menschen in eurer Umgebung, der euch manchmal sagt, wenn etwas nicht so gut funktioniert oder aussieht? Wenn ihr diese Frage mit ja beantworten könnt und ein wenig Dankbarkeit dafür in euren Herzen bereit haltet, dann ist es gut. Wenn ihr das mit Nein beantworten müsstet, wer könnte dann für euch solch ein Spiegel sein? Jesus, die Bibel, das Wort Gottes. Aber da liegt es dann an uns, ob wir uns ihm aussetzen. Wir können ja auch gerade die für uns kritischen Stellen der Bibel überschlagen oder weglassen. Aber hilft das?

Ich habe in meinen 71 Jahren gelernt, dass das Lernen über sich selbst, das Verbessern der eigenen Eigenschaften und Verhaltensweisen nie aufhören sollte. Denn bedingt durch das Alter werden ohnehin neue Schwächen hinzukommen, wo wir auf Hilfe angewiesen sind. Aber bis dahin – und auch dann noch – können wir lernen, für andere ein Segen zu werden. Und zwar durch unsere Dankbarkeit, unsere Liebe, unsere Barmherzigkeit, unsere Freude darüber, dass wir erlöst sind durch Jesus und unsere Liebe zur Wahrheit. Sie ist vor allem wichtig für unseren Blick auf uns selbst. Und da dürfen wir lebenslang, auch im höchsten Alter, immer noch dazulernen.

Reinhard Senftleben

Probieren geht über Studieren: Acrylic Pouring

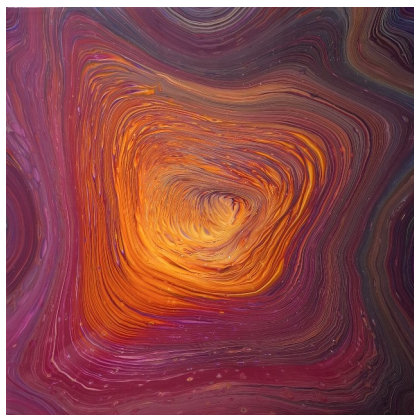
Ihr wolltet schon immer mal Acrylic Pouring (Akrylgießen) ausprobieren, seid aber vor der „Farbspritzerei“ zurückgeschreckt?!?!

Jetzt gibt es die Gelegenheit: Am 12.11. und 15.11. jeweils um 15.00 Uhr gebe ich einen ersten Kurs zum Thema im Gemeindezentrum! Wir wollen einen sog. Ring Pour gießen. Material wird gestellt, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Was aber wichtig ist: Kittel, Kleidung und Schuhe, die Farbspritzer abbekommen dürfen! Und ggf. noch passende 1xHandschuhe.

Für das Material wird ein Obolus von 10 EUR benötigt. Teilnehmerzahl: max. 6 Personen. Sollte darüber hinaus Interesse bestehen, können weitere Kurse angeboten werden. Es dürfen vorab Wunschfarben (3 St. pro Person) genannt werden.

Achtung: die Kunstwerke können nicht mitgenommen werden, sie müssen aufgrund der Farbmenge ca. 1 Woche lang trocknen, können dann abgeholt werden!

Ich freue mich auf euch!



Christiane Lorenz

Oktober 2026

4. Sonntag	9.30 Gebetstreff
	10.00 Erntedank-Familiengottesdienst (KiGo-Team) anschließend Kirchenkaffee
6. Dienstag	19.00 Gebetsabend
8. Donnerstag	15.00 Seniorenkreis
10. Samstag	19.00 Lobpreisabend
11. Sonntag	9.30 Gebetstreff
	10.00 Gottesdienst (Pastor Joachim Schumann) mit dem CVJM- Team Kindergottesdienst
13. Dienstag	19.00 Gebetsabend
15. Donnerstag	19.00 Bibelgespräch
18. Sonntag	9.30 Gebetstreff
	10.00 Abendmahls-Gottesdienst (Past. Joachim Schumann) anschließend Kirchenkaffee
20. Dienstag	19.00 Gebetsabend
21. Mittwoch	19.00 Frauentreff
23. Freitag	15.00 Malkurs für Kinder und Erwachsene
25. Sonntag	9.30 Gebetstreff
	10.00 Gottesdienst (Björn Unverzagt)
27. Dienstag	19.00 Gebetsabend
28. Mittwoch	19.00 Gemeindeleitungssitzung

Malkurs für Kinder und Erwachsene

am 23.10.2026 von 15.00 – 16.30 Uhr findet in unserem Gemeindezentrum ein Malkurs statt. Nedaa wird euch anleiten.

Ihr seid alle herzlich eingeladen.

November 2026

1. Sonntag	9.30 Gebetsstreff 10.00 Gottesdienst (Pastor Joachim Schumann) Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee
3. Dienstag	19.00 Gebetsabend
5. Donnerstag	19.00 Bibelgespräch
8. Sonntag	9.30 Gebetsstreff 10.00 Gottesdienst (Pastor i.R. Daniele Baglio) Kindergottesdienst
10. Dienstag	19.00 Gebetsabend
12. Donnerstag	15.00 Seniorenkreis
12. Donnerstag	15.00 Acrylic Pouring s.S.7
14. Samstag	19.00 Lobpreisabend
15. Sonntag	9.30 Gebetsstreff 10.00 Gottesdienst „ Verfolgte Christen“ (Dieter Klotz) Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee
15. Sonntag	15.00 Acrylic Pouring s.S.7
17. Dienstag	19.00 Gebetsabend
18. Mittwoch	19.00 Frauentreff
19. Donnerstag	19.00 Bibelgespräch
22. Sonntag	9.30 Gebetsstreff 10.00 Abendmahls-Gottesdienst (Past. Joachim Schumann) Kindergottesdienst
24. Dienstag	19.00 Gebetsabend
25. Mittwoch	19.00 Gemeindeleitungssitzung
29. Sonntag	9.30 Gebetsstreff 10.00 Gottesdienst (Pastor i.R. Frank Herrmann) Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee



„**Unter Gottes Schirm**“ hieß am 3. September der Schulgottesdienst zur Einschulung der etwa 60 neuen Erstklässler aus der Grundschule Germanenstraße. Alle Lehrerinnen schlangen ein großes buntes Tuch in die Höhe, damit die Kinder erleben konnten, wie es sich anfühlt, unter Gottes Schirm zu sein. Das war ein Lachen und ein Spaß! Mit allen Verwandten und den Paten aus der dritten Klasse bevölkerten rund 200 Menschen fröhlich unsere Zionskirche.

Pastor Joachim Schumann

Segnung der Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde zum neuen
Schuljahr am Sonntag, dem 6. September 2026



Unseren Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch

* * * * *

*Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschen unter dem Schatten
deiner Flügel Zuflucht haben!*

Psalm 36,8

An dieser Stelle
bitten wir um Verständnis,
dass die Namen derer,
die Geburtstag haben,
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht
werden.





GEMEINDEKONTEN

Commerzbank AG, Wuppertal

Evangelisch-methodistische Kirche

IBAN: DE17 3308 0030 0553 0064 00 / BIC: DRESDEFF332

Rumänienhilfe Wuppertal

IBAN: DE33 3308 0030 0553 0064 03 / BIC: DRESDEFF332

Sparkasse Wuppertal

Evangelisch-methodistische Kirche Norddeutsche Jährliche Konferenz

IBAN: DE35 3305 0000 0001 3699 66 / BIC: WUPSDE33XXX

Rumänienhilfe Wuppertal

IBAN: DE42 3305 0000 0000 7300 28 / BIC: WUPSDE33XXX

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeinde Wuppertal-Barmen
Eintrachtstraße 45
42275 Wuppertal
Mobil: 01520.1980412
www.emk-wuppertal-barmen.de

Pastor

Pastor Joachim Schumann
E-Mail: joachim.schumann@emk.de
Mobil: 01520.1980412
Lüdorfstr. 42
42281 Wuppertal-Hatzfeld

Gemeindevertreter

Björn Unverzagt
Dieter Klotz

Vorsitzender Gemeindeleitung

Pastor Joachim Schumann
Mobil: 01520.1980412

Verantwortlich für den Inhalt

Pastor Joachim Schumann

Redaktionsteam

Martina Rupietta, Joachim Schumann
Heidi Balkenhol

Fotos: privat,

DeutscheBibelgesellschaft
©GemeindebriefDruckerei

Kassenführer

Dietmar Rupietta (Gemeinde)
Michael Klein (Rumänienhilfe)
Telefon: 02333.7978024

Redaktionsschluss

für den kommenden Gemeindebrief
Dezember2026/ Januar 2027
5. November 2026

UNSERE GEMEINDEKREISE ...

...würden sich über Verstärkung freuen. Wir laden Sie herzlich dazu ein! Die folgenden Ansprechpartner geben Ihnen gern Auskunft.



Gebetsabend/ Bibelgespräch

Pastor Joachim Schumann
Tel. 01520.1980412
joachim.schumann@emk.de

Kindergottesdienst

Sonntags parallel zum
Gottesdienst

Hauskreise

Pastor Joachim Schumann
Tel. 01520.1980412

Ansprechpersonen Flüchtlingsarbeit

Angelika Gerlach
Tel. 0202.520944
Sabine Meyer
Tel. 0157.78212597

Seniorenkreis

Ulrike Wenneborg
Tel. 0170.4337564

Frauentreff

Silke Unverzagt
Tel. 0202.524511

ElternKindGruppe

Dorothea Boelitz-Baglio
ElternKindGruppe-EmK@web.de
Tel. 0202.5275943

Verantwortlich für die Gemeindeliste:

Pastor Joachim Schumann
Tel. 01520.1980412
Bitte alle Adressänderungen und sonstige
Änderungen persönlicher Daten mitteilen.



QR- Code für unseren Zoom-Gottesdienst – einfach mit dem Handy scannen.